

# MEINE FESTSPIELE

Diesen Februar habe ich meine Lehre als Veranstaltungstechniker bei den Bregenzer Festspielen abgeschlossen und durfte mir aussuchen, in welchem Bereich ich weiterarbeiten möchte.

Die Entscheidung, worauf ich mich spezialisieren möchte, war gar nicht so einfach – der Lehrberuf ist nämlich sehr vielseitig und bietet jede Menge Möglichkeiten. Hier im Festspielhaus ist die Ausbildung darum so aufgebaut, dass die Lehrlinge im Vier-Monats-Rhythmus den Arbeitsbereich wechseln und alle technischen Abteilungen kennenlernen: Licht, Ton, Multimedia und Bühne. Außerdem zur Ausbildung gehört ein Einblick in die hausinterne Tischlerei und Schlosserei, wo die nötigen handwerklichen Griffe gelernt werden.

Ich habe mich schlussendlich für Licht entschieden, weil ich hier die beste Möglichkeit sehe, meine Kreativität einzubringen und außerdem viel Spielraum für eigene Ideen bleibt. Außerhalb der Festspielsaison arbeite ich bei Kongressen, Tagungen und anderen Veranstaltungen im Festspielhaus mit, im Sommer ausschließlich für die Seebühne, wo in diesem Jahr die Oper *Turandot* gezeigt wird.

Während der letztjährigen See-Aufführung *Die Zauberflöte* habe ich hoch oben über der Tribüne in der Licht-Stellwarte den sogenannten Verfolger bedient.

Dieser Scheinwerfer strahlt einen starken, punktgenauen Lichtkegel aus, mit dem man den Bewegungen des Akteurs auf der Bühne folgt.

Welche Aufgabe ich heuer bei *Turandot* haben werde, wird sich noch zeigen. Erst müssen wir abwarten, bis das Bühnenbild fertig ist und wir die Scheinwerfer installieren können. Das sind viele, viele Meter Kabel, die dann verlegt werden müssen.

Technisches Verständnis und handwerkliches Geschick sind in meinem Beruf Voraussetzung. Wir müssen die Scheinwerfer selbst warten und reparieren

oder auch Gehäuse basteln, die die empfindlichen und teuren Spots vor dem Regen schützen.

Gerade in Anbetracht der Arbeitszeiten ist auch Flexibilität sehr gefragt. Ich arbeite oft an Wochenenden und auch nachts – aber das wusste ich von Anfang an und es war noch nie ein Problem.

Ich bin stolz, dass ich meine Lehre mit Auszeichnung abgeschlossen habe. Aber ich weiß schon: In meinem Beruf lernt man nie aus und man hat immer die Möglichkeit sich weiterzubilden – zum Beispiel als Beleuchtungsmeister oder als Pyrotechniker.



Nino Walser sorgt bei den Bregenzer Festspielen für das richtige Licht.